

9311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

pelze Jos. Jungbauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich, Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Besuchspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Besuchspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.- / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3590.

Nr. 165.

Dienstag, 14. Juni 1927.

61. Jahrgang.

Der Verband deutscher Zigarrenladen- inhaber in Wiesbaden.

Die Tabakmesse im Paulinenschlösschen.

Der Verband deutscher Zigarrenladeninhaber (Sitz Hamburg) hält hier in diesen Tagen aus Anlass des 25jährigen Bestehens der hiesigen Ortsgruppe seine 26. Tagung ab. Ihren verheissungsvollen Auftakt bildete die feierliche Eröffnung der Wiesbadener Tabakwarenmesse im Paulinenschlösschen am Sonntag vormittag. Der Eröffnung dieser Messe, die nicht nur für unsere engere Heimat von Interesse ist, sondern für die ganze deutsche Tabakindustrie von immenser Bedeutung sein wird, wohnte eine überaus grosse Anzahl Vertreter der Behörden, Parlamente, Wirtschaftsverbände usw. bei. Herr Silberstein, der 1. Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe, richtete an die Erschienenen treffliche Worte der Begrüssung. Für den dienstlich verhinderten Herrn Oberbürgermeister war Herr Kurdirektor Hofrat Dr. Rauch erschienen, um dem Verband zu danken, dass er Wiesbaden zu seinem Tagungsorte ausersehen habe. In seiner bekannten glänzenden Redeweise, die niemals ihre Wirkung auf die Anwesenden verfehlt, unterstrich Dr. Rauch, dass die Veranstalter ihre Tagung nicht mit Worten, sondern mit einer Tat begonnen hätten. Auch sie lieferten dadurch den Beweis für deutschen Fleiss und deutsche Tüchtigkeit und damit für den Wiederaufstieg der deutschen Wirtschaft. Die mit starkem Beifall aufgenommene formvollendete Rede schloss unter Anlehnung an die Gebräuche des alten Kaufmannstandes mit dem Wunsche, dass Gott deutschen Handel und deutsche Industrie schützen möchte zum Wohle des Einzelnen und des gesamten Vaterlandes. Als Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten wünschte Herr Regierungsrat Weise der Tagung den besten Verlauf. Hierauf folgte ein Rundgang durch die Tabakmesse, die für die Veranstalter ein grosser, ein voller Erfolg ist, sie stellt auch der Leistungsfähigkeit der deutschen Tabakwarenindustrie ein glänzendes Zeugnis aus. Es fehlt unter den Ausstellern keine Firma, deren Namen in der Raucherwelt Ansehen und Achtung geniesst. Und für den Einheimischen ist es besonders erfreulich wahrzunehmen, dass die Wiesbadener Firmen neben der grossen auswärtigen Konkurrenz würdig bestehen. In den sehr geschmackvoll eingerichteten Ausstellungsräumen finden die Raucher jeglicher Individualität jeden

Wunsch erfüllt und zwar in einer Reichhaltigkeit und Güte, wie sie kaum zu übertreffen sind. Bei den Händlern selbst werden die ausgestellten Erzeugnisse der Nebenindustrie sicherlich viel Beachtung finden.

Der Sonntag brachte den Begrüssungsabend, der ebenfalls im Paulinenschlösschen stattfand. Am Montag morgen setzten die Verhandlungen und Beratungen ein.

Aus dem Kurhaus. Feuerwerk.

Zu Ehren des hier tagenden Verbandes der Zigarrenladeninhaber, sowie der Landwirtschaftlichen Genossenschaft, ferner des hier anwesenden amerikanischen Rotary-Clubs findet heute Dienstag ein grosses Feuerwerk mit folgendem, besonders interessantem Programm statt: „Der Raucher“, grosses bewegliches Feuerbild von vielen Hundert Lichtern dargestellt; pyrotechnische Fantasie; anlässlich der Landung des Ozeanfliegers Chamberlin in Berlin: Flugzeug „Columbia“ über den Kurhausweiher fahrend; grosses Bombardement; Wasserfall; grosses italienisches Finale.

Das Rosenfest mit Ball

ist für Samstag dieser Woche in sämtlichen Sälen des Kurhauses vorgesehen.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Neuinszenierung der „Götterdämmerung“.

Die Dekorationen der für den 19. Juni angekündigten Neuinszenierung der „Götterdämmerung“ gehen nach monatelanger Vorbereitung teils in den Werkstätten des Staatstheaters, teils in den Godesberger Werkstätten für Bühnenkunst ihrer Vollendung entgegen. Abgesehen

von dem „Walkürenfelsen“, dessen Gestaltung durch „Walküre“ und „Siegfried“ festliegt, bringt der zweite Akt eine wesentliche Neuerung. Da nach Wagners Vorschrift in den Hallenbildern des ersten und dritten Aktes der Rhein der Halle gegenüber fliesst, muss das logischerweise auch im zweiten Akt, der vor der Halle spielt, deutlich werden. Wenn im zweiten Akt die Halle wie üblich und bei Wagner vorgeschrieben, auf der Seite der Bühne gebaut wird, so müsste dementsprechend der Rhein an der gegenüberliegenden Seite sichtbar werden. Die Bühnentechnik kennt aber keine Möglichkeit, einen Wasserlauf von der Bühnenseite vorzuführen, sondern ist stets auf die Bühnenmitte angewiesen. So entstand nach dem Vorbilde Bayreuths die Tradition, die Halle an die Seite, den Rhein aber in die Mitte des Hintergrundes zu verlegen, was eine völlige Verzerrung des Grundrisses und eine Unlogik gegenüber den Hallenbildern des ersten und dritten Aktes bedeutete. Die szenische Leitung hat sich deshalb entschlossen, den Rhein in den Vordergrund an die Rampe, die Halle aber in die Mitte des Hintergrundes zu verlegen. Ausser dem Vorzug einer monumentaleren Bildwirkung und voller Ausnutzung der Bühnentiefe, der durch weitgeschwungene Linien des Felsgeländes möglichst die Illusion noch grösserer Ausdehnung gegeben wird, bleibt durch diese Anordnung die Logik des Grundrisses in bezug auf die Halle im ersten und dritten Akt gewahrt, die Auftritte können sich in der Richtung von hinten nach vorn wirkungsvoller entwickeln und die Begrüssungsschöre der Mannen werden in der Richtung auf das am Rheinufer im Vordergrund angelegte Schiff Gunters nach vorne gesungen, was gegenüber der bisher üblichen Verlegung des Rheinufers in den Hintergrund neben den genannten szenischen vor allem bedeutende akustische Vorteile zur Folge hat.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Tabakwarenmesse „Wi Ta Me“ im Paulinenschlösschen, veranstaltet anlässlich der 26. Verbandstagung des Verbandes deutscher Zigarrenladeninhaber (Sitz Hamburg), ist geöffnet heute Dienstag von 9 bis 19 Uhr.

— Besuch aus Schwaben erhielt die Kursstadt am Montag. 750 Württemberger kamen in einem Sonderzug über Rüdelsheim am Morgen hier an und besichtigten tagsüber die Kureinrichtungen und die Anlagen der (Fortsetzung Seite 3).

Im Kleinen Haus

wurde am Sonntag abend Carl Sternheims Schauspiel

„Manon Lescaut“

zum ersten Male aufgeführt unter der Regie von Dr. von Gordon, der mit Erfolg bemüht war, alles so zu dirigieren, dass die ganze Geschichte wirklich und ernstlich ins Menschliche emporgehoben wurde trotz aller Verstandesarbeit des Dichters, seiner geschärften Geistigkeit, die selten tiefste Erschütterungen aufkommen lässt, und trotz der kleinen Attacken gegen die Bourgeoisie, die der „Bürgerschreck“ Sternheim so gerne reitet.

Sternheim kommt hier wieder, wie schon im Schauspiel von der Marquise von Arcis, als Verteidiger der angeblich bürgerlichsten aller Leidenschaften, der Macht der Herzen, die zwei Menschen zueinanderzieht. Das Paar Manon und Chevalier des Grieux, unsterblich in der Literatur und in der Musik, erstet zum Lieben, Leiden und Sterben. Das lyrische Gedicht frischt Sternheim auf seine Art auf, er wird derb, ja brutal durch

den Mund von Manons Bruder, lässt Manon, das Proletarietkind, ein bisschen als Kommunistin reden, beschimpft die bürgerlichen Geldsackbesitzer, lässt sie foppen, zum Schluss aber nur scheinbar die Sieger sein. Wohl ist es gelungen, Manon, die galante Dame, die mit Verheissungen süssester Liebesnächte die Geldsäcke listig und planmässig erleichtert, ihren Geliebten dazu, der falsch spielt und sich aushalten lässt, aus der Gesellschaft in die Strafkolonie zu verbannen — aber diese Liebe der beiden reift fern der „Wüste der Menschen“ in der Einsamkeit und im irdischen Elend zum letzten vollkommensten Glücke aus. Man wundert sich, am Schlusse dieses Gedichtes Sternheim so zart, so weich, so sentimental zu finden — ja, man glaubt ihm gar seine Begeisterung für diese Liebe. Die heroisch leidende Liebe in den Herzen beider, das ist es, was über den Schmutz, das Grobe, das Gemeine in ihrem Spiel mit den Menschen hinweg bringt, den bitteren Geschmack zum grossen Teil benimmt. . . .

Es war viel Interesse vorhanden für den Abend, das bewies das volle Haus. Nun, Sternheim hat in letzter Zeit wieder von sich reden gemacht: in seinem „Oskar

Wilde“ hat er gezeigt, dass ihm die Tragik der Homosexualität tragödienreif schien, in der „Schule von Uznach“ — die Hartung köstlich inszeniert haben soll — ist er in so verblüffender Weise für die Moral der Jungfrau eingetreten. Das hat natürlich das Interesse an ihm, an seiner Dichtkunst gestärkt. — Er ist auch in „Manon Lescaut“ Meister im Bau eines famosen Szenengerüsts, in das er seine Typen hineinstellt. Er, der Theatraliker von Gnaden, besiegt sein Publikum auch hier. Starker Beifall belohnte Werk und Darstellung.

Die Rolle der Manon ist schwer. Die Zierlichkeit, den Charme hatte Frau Lili Ferrat, als Erscheinung war sie ohne Tadel. Sie überzeugte in den Momenten hingebender Liebe, starb still und feierlich. Echt war Herr Langhoff in seiner blinden Liebesraserei, es blieb sogar ein wenig Sympathie für diesen schwachen Liebessklaven. Dem Bruder Manons lieb Herr Wagner urkräftige Derbheit. Mit feinen Details gab Herr Kleinert den geilen Alten sehr charakteristisch. Wie gesagt, der Erfolg des Abends war unbestritten. m.

HENKELL TROCKEN

**ladet zum Besuche seiner einzig
dastehenden Kellereien.**

Besuchszeit: Werktäglich 9^{1/2}—11^{1/2} Uhr vormittags, 1^{1/2}—3^{1/2} Uhr
nachmittags, Sonnabend nachmittags geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Stirnschilder, Fahrtrichtung Biebrich,
Haltestelle Landesdenkmal/Sekellerei Henkell & Co.

Auto-Ausflüge

der
Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M.	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Dienstag	Bad Nauheim, Hochtaunus, zurück über Homburg	12.50	1000 V.	700 N.
	Bad Münster am Stein über Kreuznach	10.50	1000 V.	700 N.
	Römerkastell Saalburg, Hochtaunus, Bad Homburg	10.50	130 N.	500 N.
	Eppstein, Naurod, Niedernhausen, zurück Bremthal, Bierstadt	5.50	300 N.	600 N.
	Bad Königstein, Eppstein, Fischbach, Bad Soden	6.50	300 N.	700 N.
	Kloster Eberbach, Schlagenbad, Kiedrich od. Hausen, zur Rheingau	6.50	300 N.	700 N.

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“, Kolonnade - Wilhelmstr., Telefon Nr. 8001, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. Nr. 5965, 6656, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. Nr. 5580, 5581, Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. Nr. 8921, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. Nr. 5404, 5405, Ernst Hillert, Nicolastr. 10, Tel. Nr. 3703, L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. Nr. 7242, J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. Nr. 7224.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 14. Juni 1927

Vormittags 11 Uhr am Kochbrunnen

Promenadekonzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

1. Die schöne Galathee, Ouverture . . . Suppé
2. Ave Maria . . . Schubert
3. Die Schönbrenner, Walzer . . . Lanner
4. Gnomentanz . . . Meyer-Helmund
5. Fantasie aus „Rigoletto“ . . . Verdi
6. Schneidige Truppe, Marsch . . . Lehnhardt

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der Heideschacht“ F. v. Holstein
2. Dolce far niente . . . Möhring
3. Malaguene aus „Boabdil“ . . . M. Moszkowski
4. a) Volkslied, b) Springtanz, c) Brautmarsch aus der nordischen Suite . . . A. Hamerik
5. Friedensfeier, Fest-Ouverture . . . C. Reinecke
6. Himmelsfunken, Walzer . . . E. Waldeufel
7. Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen“ . . . J. Offenbach

Abends 8 Uhr im Kurgarten:

Gartenfest

Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Si j'étais roi“ . . . A. Adam
2. Dorfschwalben, Walzer . . . Jos. Strauss
3. Mendelssohniana, Fantasie . . . A. Schreiner
4. Ouverture zu „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Einzug der Götter in Walhall, aus „Rheingold“ . . . R. Wagner
6. Heil Europa, Marsch . . . F. v. Blon

Konzert

ausgeführt von der Orchester-Vereinigung Wiesbaden

Leitung: Kapellmeister W. Haberland

unter Mitwirkung des M.-G.-V. „Schubertbund“ Wiesbaden

Vortragsfolge:

1. Marsch . . . Schröder
2. Ouverture zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ . . . Offenbach
3. Weaner Madln, Walzer . . . Ziehrer
4. a) Ewig liebe Heimat . . . Breu
b) Frühling am Rhein . . . Breu
- M.-G.-V. Schubertbund
5. Finale aus der Oper „Ariele die Tochter der Luft“ . . . E. Bach
6. Fackeltanz in B-dur . . . Meyerbeer
7. a) Maientanz . . . Hansen
b) Rheinglaube . . . Sonett
- M.-G.-V. Schubertbund
8. Marsch . . . Lehnhardt

Bei Eintritt der Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk

ausgeführt von der Wiesbadener Kunstfeuerwerkerei Sauer u. Co., vorm. Becker Nachfolger.

Programm des Feuerwerkes.

1. Beginn des Feuerwerks mit 6 Blitzraketen mit starkem Knall.
2. Raketen mit Schwärmerbuket.
3. Königinraketen.
4. Bombe mit bunten Perlen.
5. Bombe mit farbigem Leuchtkugelregen.
6. Front: Drei Pyramiden in Irisfarben und stehendem Brillantfeuer mit doppelter Verwandlung und Flimmersternen.
7. Raketen mit Sonnenwirbeln und Perlen.
8. Bombe mit Silberchrysanthem.
9. Pfauenbombe.
10. Front: Anlässlich der 26. Tagung Deutscher Zigarrenladeneinhaber: „Der Raucher“ Grosses bewegliches Feuerbild, von vielen hundert Lichtchen dargestellt.
11. Raketen mit Flimmersternen.
12. Bombe mit gelben und blauen Sternen.
13. Polypenbombe mit achtstrahligen Stern.
14. Front: Der Meteor. Riesen-Brillantfront in stehendem und drehendem Feuer mit Verwandlung in weisses Silberstrahlfeuer.
15. Front: Pyrotechnische Fantasie: aus 10 grosskalibr. Kunstbomben mit neuen Effekten und Verwandlungen.
16. 25 grosse Strahlraketen mit verschiedenen Neuheiten.

17. Front: Anlässlich der Landung des Ozeanfliegers Chamberlin in Berlin: Flugzeug: „Columbia“ über dem Kurhausweiher fahrend.

18. Raketen mit Perlen und Brillantschwärmern.

19. Polypenbombe 16armig.

20. Kunstbombe mit 4facher Verwandlung.

21. Front: „Wasserfall“ in 3 facher Verwandlung, erst in Goldregen, dann in rotem Feuer, dann in herrlichem Silberregen.

22. Silber-Polyp-Bombe.

23. Bengalische Beleuchtung der Insel und des Parkes.

24. Grosses Bombardement bestehend aus 400 einzelnen Abschüssen von Schwärmern, Silberkreisel etc., 50 römischen Lichtern und 20 Pot-a-feu mit Luftschlangen, Gold- und Irissternen.

25. Grosses Italienisches Finale.

Gemäß dem vorhergehenden Programm.

26. Schlussbuket: Grosser Blumenstrauß von 100 gleichzeitig steigenden Raketen mit bunten Sternen.

Leuchtfantäne! Scheinwerfer!

Bengalische Beleuchtung der Insel und des Parkes.

Eintrittspreis: 2 Mk., für Inhaber von Dauer- und Kurkarten 1 Mk.

Die Dauer- bzw. Kurkarte ist mit der Zuschlagskarte am Eingang vorzuzeigen.

Wochenübersicht

Mittwoch, 15. Juni: 11 Uhr: Promenade-Konzert

am Kochbrunnen

4 und 8 Uhr: Konzert

Donnerstag, 16. Juni: 11 Uhr: Promenade-Konzert

am Kochbrunnen

4 und 8 Uhr: Konzert

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 14. Juni 1927.

154. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Cardillac.

Oper in drei Akten (4 Bildern) von Ferdinand Lion.

Musik von Paul Hindemith.

Musikalische Leitung: Otto Klemperer.

Szenische Leitung: Hans Schüller.

Personen:

Der Goldschmied Cardillac . . . Fritz Krenn
Die Tochter . . . H. Müller-Rudolph
Der Offizier . . . Eyvind Laholm
Der Goldhändler . . . Ludw. Hofmann
Der Kavalier . . . Heint. Kuppinger
Die Dame . . . Annemarie Bihoy
Der Führer der Prévôté . . . Carl Köther
Der König . . . Hellmut Helsig
Kavaliere und Damen des Hofes. Die Prévôté. Volk.
Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert in Paris.
Einstudierung der Chöre: Richard Tanner.
Anfang 7.30 Uhr. Ende nach 9.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 14. Juni 1927.

170. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Volpone.

Eine lieblose Komödie in 3 Akten (3 Bildern) von

Stefan Zweig.

Frei bearbeitet nach Ben Jonsen

In Szene gesetzt von Wolff von Gerdon.

Anfang 7.30 Uhr. Ende gegen 10.30 Uhr.

Fernspr. 7193

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

Pelz-
Aufbewahrung

gegründet 1830

A. OPITZ

Kürschnermeister
Webergasse 17

unter
voller Garantie

Ruf Nr. 7132

Hotel Rose Wiesbaden

Das erste und modernste Haus am Platze

Sämtliche Privatbadezimmer mit direkter Kochbrunnenzuleitung
Grosses Badehaus mit Thermal- und medizinischen Bädern

Täglich Tee- und Abendkonzerte

200 Schlafzimmer mit fliessendem Wasser, Salons u. Badezimmer
Vornehme Konditorei / Pension von Mk. 14.50 an

C. Wirth-Büchner

WILHELMSTRASSE 40

Telefon 8691

Maaß-Ateliers für

1. Etage

Kostüme, Strassen- u. Gesellschaftskleider
Pariser Originale werden wegen vorgerückter
Saison zu billigsten Preisen abgegeben.

Operettenabend im Kurhaus.

Ein Operettenabend am Samstag hatte eine recht zahlreiche Zuhörerschaft angelockt, die sich bei den leichtflüssigen Weisen eines Offenbach, Strauss, Lehár und Kalman in angenehmer Weise unterhielt. Die „Fledermaus“-Ouvertüre von Strauss machte den Beginn des unterhaltsamen Abends und wirkte, wie immer durch ihre rassige Melodik und spritzige Rhythmik unmittelbar. Eine darauf folgende Fantasie aus „Zauberprinzessin“ von Kalman fiel durch ihre Länge und durch die Blüthe seiner Tonsprache merklich dagegen ab. Gern hörte man auch wieder die Barkarole aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach.

Der zweite Teil des Abends brachte an orchestrale Darbietungen die melodische Ouvertüre zu „Indigo“ von Strauss, Napolitana („Warum hat jeder Frühling nur einen Mai“) und Charleston („Willst Du?“) aus „Der Zarewitsch“ von Lehár und eine Fantasie aus „Gräfin Mariza“ von Kalman. Bei den Lehárschen Stücken fiel das Streben nach sorgfältiger Arbeit und eigenartiger Koloristik auf. Die Fantasie aus „Mariza“ wirkte, losgelöst vom Bühnengeschehen, weniger zugewandt. Herr Marco Grosskopf leitete das stets bereite Kurorchester mit anregender Hand und verstand, all dem zum Vortrag gebrachten Sachen und Sächelchen die wünschenswerte leichte Note zu geben. Solistisch war Hertha Grosskopf herangezogen, die mit ihrer sympathischen, gut geschulten Stimme und mit wohltemperierter Wärme der Empfindung „O habet acht“ aus „Der Ziegeunerbaron“, den Czardas aus „Die Fledermaus“ und den Walzer aus „Paganini“ von Lehár sehr zu Dank sang. Der Künstlerin wurden neben lebhaft zum Ausdruck gebrachten Beifall viele kostbare Blumen gespendet. N.

Stadt unter sachkundiger Führung. Herren vom Rhein- und Taunusklub führten die Reisetilnehmer auch in die nächste Umgebung, um den Eindruck von Wiesbadens Schönheit zu einem vollkommenen zu machen. — Auch die erste grosse amerikanische Reisegesellschaft ist am Sonntag abend hier eingetroffen, sie kam dem Rhein herunter und wurde von Biebrich aus in den Kurautos nach Wiesbaden gebracht.

— **Vortrag einer Inderin.** Eine Inderin, Frau Hirabai Pili Kumi, die verschiedentlich in Deutschland Vorträge gehalten hat, wird am 17. Juni im Kasino in deutscher Sprache über „Die Entstehung der Krankheiten, deren Ursache und Beseitigung“ sprechen. Ausserdem spricht sie über die indischen Yogis und Fakire, über Magnetismus und gibt eine Erklärung der Sympathie und Antipathie gegen Experimente. Die Rednerin stammt aus dem Parsenstamm und tritt in Nationaltracht auf. Karten bei Wolff, Stöppler und Engel.

b. **Schachmeister Mieses im Kurhaus.** Am Samstag abend veranstaltete der Altmeister des königlichen Spieles, Mieses, im kleinen Saale einen Schachdemonstrationsabend, der ob seines interessanten und spannenden Verlaufes bei den Schachfreunden sehr beifällig aufgenommen wurde. Als Gegner

stellten sich dem Schachmeister sechs starke Spieler des Wiesbadener Schachklubs. Abseits allein an einem Tische sitzend konnte der Meister die Bretter nicht überblicken, sondern er lenkte die Figuren nur auf Zuruf frei nach dem Gedächtnis. Gewiss eine imponierende Leistung. Nach hartnäckigem Ringen konnte Herr Mieses zwei Partien gewinnen, zwei remis gestalten und in zwei musste er die Überlegenheit der Wiesbadener Spieler anerkennen.

— **Orgelkonzert in der Marktkirche.** Morgen Mittwoch findet um 6 Uhr das letzte der regelmäßigen Orgelkonzerte vor der Sommerpause statt und zwar als dritter Bach-Abend. Als Gesangssolistin wird Elise Matthieu, als Orgelsolistin Annemarie Leyraud, eine weit vorgeschrittene Schülerin von Friedrich Petersen, mitwirken. Letzterer wird die grosse Phantasie und Fuge in G-moll (Edition Peters Band 2, Ausgabe Straube) spielen. Elise Matthieu wird 2 Lieder und die Arie aus der Johannespassion „Ich folge dir gleichfalls“ singen. Friedrich Petersen spielt die beiden grossen Präludien in E-moll und C-dur aus Bachs Leipziger Schaffensperiode.

EMMA KLUKE

Elegante Damenwäsche
und Ausstattungen
Spezialität:

Handgenäht nach Mass
Bettwäsche — Bielefelder Tischzeuge
Kl. Burgstr. 6 Kl. Burgstr. 6

— **Das neue Programm im Ufa-Palast bringt** Bilder vom Chamberlin-Flug, von seiner Landung in Kottbus und seinem Empfang in Berlin. Dass diese Bilder mit besonderem Interesse beachtet werden, ist selbstverständlich. — Hauptfilm ist die bearbeitete Aschersche Operette „Der Soldat der Marie“. Harry Liedtke erscheint als Durchlaucht der Reichsgraf. Um ihn als wonnigen Frauenliebhaber zu zeigen, wird die Biedermeierzeit heraufbeschworen, mit ihren Uniformen, die ihm gut stehen, und dem bescheidenen Prunk eines kleinen Hofes, der dem Liebhaber den nötigen Hintergrund gibt. Xenia Desni als blondes Müllertöchterchen, lieb und reizend in ihrer blonden Munterkeit, ist das Opfer seiner Liebe. Er nähert sich ihr in der schmucken Tracht des einfachen Soldaten und erobert im Sturm das Herzchen, das zwischen den Mehlsäcken nicht verwöhnt war. Ausserdem poussiert er noch mit den beiden Schwestern der Marie, und der Vater der drei Töchter heiratet Margarete Kupfer, die reiche Witwe. In den erotischen Wirrungen sich auszukennen, übersteigt das normale Fassungsvermögen. Um das reichsgräfliche Liebesleben scharen sich Typen aus den „Fliegenden Blättern“. Am Ende lüftet nach altbewährtem Rezept der Soldat sein Inkognito,

der Marie läuft ein Schauer über den Rücken, weil sie mit einem richtigen Reichsgrafen zusammen war, sie weint, sie kniet, und die Marie und ihr Soldat ergeben ein reichsgräfliches Paar. — Ein ausgezeichnete Expeditionsfilm: „Autofahrt ins Morgenland“ geht voran. In einer Folge wirklich gut gelungener Bilder erstet der Orient, Teheran vor allem mit seinen Bazarstrassen, Derwischen, Volkstypen, Moscheen, Gebräuchen. Wie Illustrationen zu Tausendundeine Nacht muten viele Bilder an.

Wiesbadener Banken.

Allgem. Effekten- u. Kreditbank, A.-G., vorm. H. F. Haussmann, Friedrichstrasse 7, F. 8839/40.

Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft, Wilhelmstrasse Nr. 16, F. 9736.

Andreae & Cie., Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 38, F. Sammelnummer 9441.

Böcker & Co., Bankgeschäft, Friedrichstrasse 42, Ecke Kirchgasse, Stahlkammer, F. 3708 und 3709.

Darmstädter & Nationalbank, Kommandit-Ges. a. Aktien, Filiale Wiesbaden, Taunusstrasse 3, F. 9261 u. 9266.

Deutsche Bank, Filiale Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse, F. 9651.

Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Wiesbaden, Wilhelmstrasse 14, F. 9351.

Dresdner Bank, Wilhelmstrasse 1, F. 9341.

Flöte & Co., Taunusstrasse 25, F. 2568 und 2569.

Bankhaus Julius Geiss, Rheinstrasse 8, F. 2262 und 2263. Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, Moritzstrasse 6, F. Sammelnummer 9851.

Bankhaus Gebr. Krier, Rheinstrasse 95, F. 9711.

Nassauische Landesbank, Rheinstrasse 42—44, F. 9471.

Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden, Friedrichstrasse 6, F. 8151 und 8152.

Nassauische Landwirtschaftsbank, A.-G., Moritzstrasse 6, F. 9851.

Nickel & Co., Inh. F. Nickel, Wilhelmstrasse 17, F. 4648.

Bankkommandite Oppenheimer u. Co., Rheinstrasse 21, F. Sammelnummer 9221.

Reichsbankstelle, Luisenstrasse 21, F. 9916.

Steinebach & Co., Wilhelmstrasse 19, F. 4901/02.

Bankkommandite von Stutterheim & Co., Wiesbaden, Wilhelmstrasse 48 (Kaiserbad), F. 9060—9062.

Südwestdeutsche Beamtenbank, Sitz Wiesbaden, e. G. m. b. H., Luisenstrasse 43, F. 9155 und 9156.

Wiesbadener Bank, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Friedrichstrasse 20, F. 9831.

Vereinsbank Wiesbaden, E. G. m. b. H., Mauritiusstrasse 7, F. Sammelnummer 9461.

Der Brautschleier.

Von Ulrich Kamen.

(Nachdruck verboten.)

„Brennt die Lampe heute besonders trübe, Lottchen? Ich kann gar nicht ordentlich sehen“, sagte das alte Fräulein Walter mit ihrer sanften Stimme zu ihrer Nichte und strich sich mit der Hand über die Augen.

„Die Lampe brennt so hell wie sonst“, war die Antwort. „Aber du solltest jetzt die mühsame Arbeit weglassen, und überhaupt —“

„Und überhaupt sind die feinen Stickereien viel zu anstrengend für dich“, wollte Lottchen ihren Satz beenden, aber sie besann sich und brach ihn ab. Was sollte werden, wenn die Tante nicht mehr stickte? Das kleine Vermögen, von dem sie beide früher sorgenlos gelebt hatten, war in den Inflationsjahren entwertet. Das Anfangsgehalt, das Lottchen als Stenotypistin verdiente, reichte nicht einmal für sie allein. Sie konnte dem lieben Gott nicht dankbar genug sein, dass er der Tante so geschickte Hände gegeben hatte. Wenn man ihr nur ihren Fleiss besser bezahlen wollte! Lottchen seufzte.

Bis tief in die Nacht hinein sassen die beiden zusammen und arbeiteten. Lottchen hatte ihr Stenographiebuch vorgenommen, und die Tante zog Stich um Stich in dem kostbaren Brautschleier, der die Tochter einer der reichsten Familien in der Stadt an ihrem Hochzeitstage schmücken sollte.

„Lottchen, ich glaube, die Lampe geht aus“, sagte die Tante plötzlich. „Du verdirbst dir die Augen, mein Kind. Ich muss auch aufhören zu sticken. Gott sei Dank, noch diese paar Stiche — dann ist der Brautschleier fertig.“

Lottchen war aufgesprungen, hatte sich zu der Tante hingekauert und bedeckte ihre Hände mit Küssen. „Liebe, liebe Tante, deine fleissigen Hände und deine Augen, deine Augen!“

Am ganzen Körper zitterte sie vor Aufregung, und grosse Tränen tropften nieder auf den kostbaren Brautschleier.

Bad Schwalbach im Taunus (Langenschwalbach) Stahl- und Moorbad Hotel Herzog von Nassau

Volle Pension einschl. Zimmer von Mk. 10.— bis Mk. 12.— bei erstkl. Verpflegung i. d. Vorsaison
Prächtiger Aufenthalt inmitten schattiger Wälder
Fernspr. Nr. 6 • Restaurant • Auto-Boxen
Telegramm-Adresse: Nassau Hotel

„Ich sehe nichts mehr“, sagte das alte Fräulein leise und sah mit leeren, erloschenen Augen ins Licht.

Am nächsten Morgen liess sich Lottchen in ihrem Büro entschuldigen und führte ihre Tante zum Arzt. Der freundliche Herr untersuchte die Augen der alten Dame sehr gründlich und sagte zum Schluss: „Versprechen Sie mir, dass Sie Mut und Vertrauen nicht verlieren wollen.“ Als dann Fräulein Walter ins Wartezimmer zurückgeführt worden war und er Lottchen allein gegenüberstand, hiess es ernst: „Die alte Dame hat zu sehr mit ihrem Augenlicht gewüthet. Es besteht leider keine Hoffnung, dass die Sehkraft zurückkehrt.“

Es war nur gut, dass die Tante nicht sehen konnte, wie blass Lottchen aussah, als sie zu ihr zurückkehrte

und zärtlich ihren Arm nahm, um sie nach Hause zu führen.

Am Nachmittag desselben Tages kam ein Bote und wollte den Brautschleier holen. Mit zitternden Händen packte Lottchen die zarte, duftige Hülle ein.

„Auch, bitte, die Rechnung dazu legen!“ sagte der Bote. Die Rechnung! Lottchen stiegen die Tränen heiss in die Augen, und mit abgewandtem Gesicht antwortete sie: „Die Rechnung hat meine Tante noch nicht ausgeschrieben. Aber der Schleier ist teuer — sehr, sehr teuer.“

Am nächsten Tag war die ganze Stadt in Bewegung. Die einzige Tochter des reichen Fabrikbesizers Stein feierte ihre Hochzeit. Wagen um Wagen fuhren durch die Strassen zur Kirche, und eine grosse Menschenmenge fand sich zusammen, um von all der Festlichkeit und der Pracht ein wenig mit den Blicken zu erhaschen. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. In einem wunderbaren Kleid von reicher Seide, ganz eingehüllt in den kostbaren, gestickten Schleier, kniete die Braut am Altar, und in dem rieselnden Weiss des Schleiers blitzten Perlen. Die sahen aus wie Tautropfen, und man konnte sie auch für Tränen halten. Als die Braut sich erhob, geschah es, dass sie auf den Schleier trat, so dass er zerriss. „Wie schade!“ sagte später der Bräutigam und streichelte bedauernd und zugleich liebkosend das Loch in dem duftigen, weissen Gebilde. Da sagte die Braut nur zwei Worte, und die klangen sehr oberflächlich und kalt und hätten dem alten Fräulein Walter das Herz gebrochen, wenn sie sie gehört hätte: „Macht nichts!“

KURHAUS WIESBADEN

Troula

das interessante Gesellschaftsspiel
im Spielsaal

◆◆◆ Spielbeginn 4 und 8 Uhr ◆◆◆

Stadthalle-Restaurant mit Rheinferrassen

Weinsalon
Reichhaltigste Weinkarte mit
232 versch. Marken

MAINZA. RHEIN
Wiener Café - Tägl. Künstler-Konzerte

Biersalon
Reichhaltige preiswerte Speisekarte

Eiserne Hand RESTAURANT u. CAFÉ

Mitten im Tannenwald gelegen,
491 m ü. d. M. Eisenbahnstation
der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach
Das ganze Jahr geöffnet

Kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit
Inh.: H. Kraft.

CARL HARTH
MARKTSTR. 11 WIESBADEN TELEFON 7382
**FEINER AUFSCHNITT
PRIMA WURSTWAREN**
VERSAND NACH AUSWÄRTS

Marktkirche, Mittwoch 6 Uhr Letztes Orgel-Konzert Bach-Abend

Else Matthieu, Sopran
Annemarie Leyraud, Orgel
Friedrich Petersen, Orgel

Eintritt frei

Eintritt frei

Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die



Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
und

die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

In Wiesbaden Reisebüro der
Hamburg-Amerika-Linie
Kranzplatz 5 (Palasthotel), Tel. 5404 u. 5405.
Mainz: J. P. Hillebrand, Reiche Clarastr. 10.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Haben Sie Gicht, Rheumatismus oder leiden Sie an Verkalkung?

Trinken Sie nur Heinrich's ärztlich empfohlenen

Speierling-Apfelwein

mit der silbernen Medaille

Versand nach auswärts. Manverlange Preisliste Nr. 150

Obstweinkelterei Fritz Heinrich

Telefon 6914

Blücherstrasse 24

Führendes Spezialhaus

**Qualitäts-
Stahlwaren**

für
Luxus u. Bedarf
für die Reise u. Sport

Großschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 6183

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Hotel Petri

Taunusstrasse 43
am Kochbrunnen Tel. 2177
Gutbürgerliches Haus
Zimmer Mk. 3.50,
mit Verpf. Mk. 6.50.

Pension Jeanette

Nerotal 15
Zimmer mit u. ohne
Pension. Zimmer mit
Frühstück von 3 Mk.
an, mit Pension von
6 Mk. an. F. 2318.

In Villa des Südviertels
unweit Bahnhof u. Kur-
anlagen **Schöne
Einzel- u. Doppel-
Zimmer mit Balkon**
an Kur- u. Dauergäste
zu vermieten. Bad, Heiz
und Telefon vorhanden
20 Lessingstrasse 20

Masseuse

für alle Massagen
Kellerstr. 7, Part. links
Ecke Stiftstrasse

Der moderne
Damen-Haarschnitt
die vollkommene

• **Schönheitspflege** •

Käthe Schalles-Scheibel

Langgasse 41 I Fernruf 8483

Spiel-Warenhaus
Kl. Burgstr. 1 **Wiegels**
im Kurviertel

Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Neuwäscherei
A. Kirsten

Scharnhorststr. 7 Telefon 4074
Spezial-Geschäft f. feine Herren- u. Damenwäsche
Grösste Schonung, reelle Preise.
Übernahme ganzer Häuser.

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

*Weinhaus
Johann
Spiegelgasse 4*

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt

von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Spielwarenhaus
Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864

Spielwaren aller Art
Versand nach dem Auslande



Grammophon

Polyphon-Musikapparate

in allen Ausführungen und Preislagen
Platten in grösster Auswahl

Besichtigung und Vor-
führung unverbindlich
Weltweiteste Teilzahlung

Musikwerke
L. Spiegel & Sohn G.m.b.H.
Langgasse 1



Prizipalensky, H., Frl., Dessau. Köln. Hof
Pruittman, F., Fr., Amsterdam. H. Kronprinz

Q.

*Quambusch, A., Hr., Barmen, Grüner Wald

R.

*Rabette, A., Fr. Amtsg.-Rat m. Tocht.,
Köln. Kaiserbad
*Randohr, W., Hr. m. Fr., Australien

*Raphael, R., Fr., London. Palast-Hotel
*Raplach, W., Hr., Essen. Rheinischer Hof
*Redwitz, J., Fr., Elberfeld. Weisse Lilien
*Reiche, H., Fr., Scheveningen. Palast-Hotel
*Reichpietsch, A., Frl. Lehrerin, Stettin

*Reinhardt, H., Hr., Ostheim. Central-Hotel
*Reiter, F., Hr. m. Fr., Rudesheim. H. Berg
*Rosenberg, M., Hr., Berlin. Grüner Wald
*Rensch, H., Hr. Fabr. m. Sohn, Pirmasens

*Reusing, H., Hr., Goch. Grüner Wald
*Reuter, M., Hr., Köln. Zum Kranz
*Rheinberger, R., Hr. Fabr. m. Fr.,
Pirmasens. Grüner Wald
*Richter, M., Hr. Fabrikbes. m. Fr.,
Meßersdorf. Central-Hotel

*Rieckert, M., Frl., Fulda. Kaiserbad
*Riedel, C., Hr., Grünstadt (Bay.). Einhorn
*Ringwarter, H., Hr., München. Hotel Nassau
*Ritter, E., Hr., Berlin. Continental
*Rock, E., Frl., Berlin. Eden-Hotel
*Rollmann, H., Hr. Fabr. m. Fr., Köln

*Roofs, F., Frl., Burgsteinfurt. H. Happel
*Roos, A., Hr. Fabr., Mannheim. Palast-H.
*Rosenauer, C., Hr., Kirberg. Rheinisch. Hof
*Rosenthal, J., Hr., Svendburg. Hansa-Hotel
*Rossler, K., Hr., Stuttgart. Hotel Faber
*Rössler, Ae., Frl., Darmstadt. Pens. Winter
*Roth, D., Hr., Berlin

*Rudolf, H., Hr., Schwein. Karlshof
*Rühling, J., Fr., Penig. Hotel Bender
*Rumpf, J., Hr. Fabr. m. Fr., Butzbach

*Russ, J., Hr. Fabr. m. Fr., Nowawes
*Russ, W., Hr., Nowawes. Hotel Nassau
*Ruwe, J., Hr. Chemiker m. Fam.,
Los Angeles. Hotel Berg

S.

*Sachsenweger, H., Hr., Trier. H. Osterhoff
*Sack, H., Hr. m. Fr., Marbach

*van Samsek, J., Hr., Goch. Christl. Hospiz II
*Sanerborn, W., Hr., Berlin. Grüner Wald
*Schäcker, F., Hr., Rektor m. Fr.,
Wanne-Eickel. Hotel Bender

*Schäfer, F., Hr., Rosenthal. Hansa-Hotel
*Schauss, A., Hr., Frankfurt. Stadt Biebrich
*Scheer, A., Hr., Biesenthal. Hotel Osterhoff
*Scheerer, H., Studienrat, Alsfeld. Römerbad
*Scheid, O., Hr. Fabr., Limburg. Hansa-Hotel
*Schette, F., Hr. Assessor Dr., Unna
Zum Bären

*Schenkel, A. F., Hr. Bankier, Amsterdam
Metropole

*Schichold, H., Fr. Generaloberarzt,
Radebeul. Christl. Hospiz II
*Schick, E., Hr., Schorndorf. Zum Falken
*Schille, H., Hr. Hotelbes. m. Fr., Leipzig

*Schlop, W., Hr., Berlin. Hansa-Hotel
*Schlegel, O., Hr., Weissenfeld. H. Nassau
*Schlösser, J., Hr., Lehrer, Köln. Gr. Wald
*Schmidt, M., Fr., Hilden. Pens. Vogelsang
*Schmidt, A., Hr. m. Fr., New York

*Schmidt, M., Hr. Dr. med., Frankfurt. Zwei Bücke
*Schmitz, E., Fr., Rheinhausen-Friemersheim
Zum Kranz

*Schmitz, P., Hr. Lehrer m. Begl.,
Gellenskirchen. Einhorn
*Schmitz, J., Hr. Oberinsp. m. Fr., Köln
Pension Boshorn

*Schmitz, W., Hr., Duisburg. Hansa-Hotel
*Schmuck, A., Frl., Bad Münster a. St.

*Schneider, A., Hr., Bremen. Neuer Adler
*Schneider-van Beek, L., Fr., Neroberg-Hotel
*Schneider, W., Hr., Salzwedel. Central-H.
*Schnitzler, Th., Hr., Wesseling. Hansa-Hotel
*Schürp, A., Hr., Neunkirchen. Karlshof

*Scholl, P., Hr., Köln. Grüner Wald
*Scholten, J., Hr., Essen. Grüner Wald
*Schreiber, Ch., Frl., Berlin. Nikolastr. 41
*Schuhmacher, J., Hr. Ing. m. Fr., Erfurt

*Schuler, F., Hr., Ostorf. Hotel Berg
*Schultz, A., Hr. m. Fr., Hannover. Hansa-H.
*Schumacher, E., Hr., Hamburg. Gr. Wald
*Schut, A. F., Hr., Amsterdam. Taunus-Hotel
*Schwarzkopf, E., Hr. Konsul, Stuttgart

*Seeger, F., Hr., Niederzwehren b. Kassel
Nerostr. 20
*Seifert, H., Hr. Fabrikbes., Zwickau

*Seifert, H., Frl., Hamburg. Vier Jahreszeit
*Selle, P., Hr. Dr. med., Solingen. Metropole
*Siebert, H., Hr. Dir. a. D., Bad Reichenhall

*Sielaff, F., Hr., Stettin. Neuer Adler
*Silberstein, L., Hr. Fabr., Schweinfurt

*Simmenauer, J., Fr. m. Tocht., Herten
Kaiserhof

*Sloan, J., Hr. m. Fr., Haresford. Rose
*Smyters, E., Hr. m. Fr., Amsterdam

*Smith, Cl. N., Hr. Reallehrer m. Fr.,
Kuani. Viktoria-Hotel

*Sommer, A., Hr., Mannheim. Einhorn
*Springer, R., Frl. Lehrerin Stettin. Gr. Wald
*Stabener, H., Potsdam. Hotel Bender
*Stahlberg, H., Hr. m. Fr., Amsterdam

*Steffens, E., Frl., Altena. Christl. Hospiz II
*Steger, W., Hr. Lehrer m. Fr., Camma

*Stein, H., Hr., Berlin. Metropole
*Steinhoff, E., Frl., Mülheim (Rhein). Rose
*Steinle, W., Hr., Frankfurt. Hotel Berg

*Stephan, E., Hr., Hannover. Taunus-Hotel
*Sternberg, B., Frl., Chicago. Hotel Nassau

*Stern, A., Hr. Notar, Frankfurt. H. Nassau
*Stern-Oppheimer, J., Hr. Fabr., Rheidt

*Stephens, K., Fr., Rheinhausen-Friemersheim
Zum Kranz

*Stiefel, F., Fr. m. Sohn, Frankfurt. Hotel Kronprinz
*Stockhorst, J., Hr., Köln. Grüner Wald

*Stöss, K., Hr. Fabr., Waldschbach. Neuer Adler
*Strauss, A., Hr. m. Fr., Fallsleben

*Stubb, M., Fr., Göttingen. Central-Hotel
Evangel. Hospiz

T.

*Tabak, G., Hr. Jurist m. Fr., Amsterdam
Hotel Nassau

*Tilbitt, H., Fr., New York. Quisisana
*Thomas, W., Hr. Lehrer, Hildesheim

*Thost, E., Hr. m. Fr., Hamburg. Quisisana
Tovar, J., Hr., Ahlen. Brüsseler Hof

*v. Toth, St., Hr. Prof., Budapest. H. Nassau
*Tresselt, C., Hr. Fabr. m. Fr.,
Grossbreitenbach. Hotel Berg

*Trommler, E., Hr. Fabr., Zwönitz
Hotel Nassau

*Tyl, J., Hr., Amsterdam. Rose

U.

*Uhlig, C., Hr., Chemnitz. Hotel Happel
*Ulmer, M., Hr. Dr. jur. m. Fr., Berlin

*Ulmer, A., Hr., Dortmund. Viktoria-Hotel
Palast-Hotel

V.

*Vaessen, A., Hr., Koblenz. Taunus-Hotel
*Velmelange, H., Frl., Rendsburg. Gold. Ross

*Vico-Simovics, F. G., Hr., Wien. Taunusstr. 1
*Vico-Hommel, E., Fr., Wien. Taunusstr. 1

*Vielshöh, W., Hr. Lehrer m. Fr., Neuwied
Grüner Wald

*Vielgut, E., Hr., Berlin. Grüner Wald
*Vis, R., Hr., Köln. Grüner Wald

*de Vleuer, W., Fr., Tegau. Gartenstr. 17
*Vogel, F., Hr., Koblenz. Hotel Osterhoff

*Vogt, H., Fr., Darmstadt. Hotel Nassau
*Vogt, K., Hr., Köln. Grüner Wald

*Volkmann, A., Hr. Rektor, Halle
Central-Hotel

*Vorholt, P., Hr., Frankfurt. Stadt Biebrich
Neroberg-Hotel

W.

*Wagner, B., Hr., Carena. Nerostr. 24
*Wagner, F., Hr., Carena. Nerostr. 24

*Wagner, G., Schülerin, Berlin. Ev. Hospiz
*Wagner, M. H., Fr., Holland. Weisses Ross

*Wagner, J. W. J., Frl., Haag. Weisses Ross
*Wagner, P., Hr., Barmen. Kölnischer Hof

*Wallraf, M., Hr. Minister m. Fr.,
Rheinpreussen. Hotel Nassau

*Wallerstein, H., Fr. m. Begl., Offenbach
Hotel Nassau

*Walter, A., Hr. Dr., Pirmasens. Gr. Wald
*Walty, A., Hr. Oberger. m. Fam., Lanzstr. 14

*Wassmer, M., Hr. Fabr., Bern. Palast-Hotel
*Wedemeyer, C. D., Hr., Hamburg

*Wagemann, E., Fr. m. Tocht., Kiel
Evangel. Hospiz

*Wegner, A., Frl. Lehrerin Dorenberg
Oranienstr. 53

*Weidmann, F., Hr., Nürnberg. Weisse Lilien
*Weil, O., Hr. Notar, Köln. Hotel Nassau

*Weil, S., Hr., Berlin. Grüner Wald
*Weil, M., Hr. m. Fr., Chemnitz

*Weinberg, H., Hr., Köln. Palast-Hotel
*Weiss, K., Hr. Dir., Siegen. Rose

*Weiss, Th., Frl., Berlin. Rose
*Weiss, Fr. Dr., Berlin. Karlshof

*Weissenbeck, S., Hr., München. Grüner Wald
*Welsch, O., Hr., Wallau. Hotel Berg

*Werner, P., Hr., Scheuern. Z. Koehbrunnen
*Wessenberg, G., Hr., Berlin. Kaiserbad

*Wessinger, J., Hr. m. Fr., New York. Rose
*Wiel, J., Hr., Sindlinghausen. Rhein. Hof

*Wieners, A., Hr., Vellert. Z. Koehbrunnen
*Wilkins, E., Hr., Osterfeld. Taunus-Hotel

*Will, E., Fr., Hamburg. Wilhelma
*Willms, C. H., Hr. Dir., Düsseldorf

*Willms, R., Fr. m. Tocht., Düsseldorf
Palast-Hotel

*v. Wilmsdorf, G., Hr. General a. D., Crampa
Hotel Nizza

*Winzigs, P., Hr., Schweidnitz. Hansa-Hotel
*Wirths, A., Hr. m. Fr., Barmen

*Wirths, O., Hr. Oberinsp., Köln
Christl. Hospiz II

*Wittig, P., Hr. m. Fr., Göttersdorf
Hotel Reichspost-Reichshof

*Wettlauffer, F., Hr., Frankfurt. Einhorn
*Wolf, M., Frl., Schwerin. Schützenhof

*Wühl, M., Fr., Neunkirchen. Gold. Brunnen
*Wright, R., Hr., London. Hotel Osterhoff

*Wundenvall, E., Frl., Bremen. Taunus-H.
*Wünscher, G., Hr. stud. ing., Halle

*Wünscher, G., Hr. stud. ing., Halle
Hotel Osterhoff

Y.

*Yamasaki, S., Hr. Journalist m. Begl.,
Berlin. Hotel Silvana

Z.

*Zadek, F., Fr., Stettin. Schwarzer Bock
*Ziegler, H., Hr. Studienrat Dr. m. Fr.,
Bielefeld. Taunus-Hotel

*Ziegler, H., Hr., Fühth. Taunusstr. 39
*Zimmer, J., Hr., Haiger. Hansa-Hotel

*Zimmermann, E., Hr., Köln. Pension Primavera
*Zizlsperger, J., Hr., Landau a. d. Isar

*Zurlinden, F., Hr. Fabr., Aarau
Palast-Hotel

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!

PAUL BEGER

Schneider für vornehme Herrenmode

48 Langgasse erster Stock Telefon 8582

Reichhaltiges Lager in englischen und deutschen Stoffen erster Firmen

Café-Restaurant
Sonnenberger Schützenhaus

Herrlich am Goldsteintal gelegen, durchs Dambachtal
auf guten Wegen in einer Stunde bequem zu erreichen
Eigene Konditorei

Schläferskopf

452 m ü. d. M.
Café-Restaurant
„Kaiser-Wilhelm-Turm“
Prachtvoll gelegener Ausflugsort. Herrlicher
Blick a. d. Rhein, Wiesbaden u. Taunuswälder
In 30 Minuten von Station „Chaussehaus“
oder Station „Eiserne Hand“ zu erreichen
Telefon 8181

Rudesheim am Rhein
Hotel Jung

Bes.: Max Wreesmann
Haus ersten Ranges m. allem Komfort. Herrliche
Rheinterrasse, gelegen gegenüber dem Bahnhof.
Autogarage. Telefon 2.

Herrschaftl.
8 Zimmer-Wohnung

mit reichl. Zubehör, in vornehmer Villa des Kur-
viertels (neu hergerichtet), für Arzt geeignet, sofort
zu vermieten. Angebote unt. Nr. 344 a. d. Badeblatt.

Amiliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Pünderich an der Mosel
Hotel und Fremdenpension H. J. Schneiders

Weingutsbesitzer und Weingroßhandlung.
Erstes Haus am Platze. Schöne Fremdenzimmer. Gesellschaftssaal.
Glashalle. Schattiger Garten. Autogarage für 10 Wagen. Gartenhaus
am Mosegestade. Herrlicher Blick auf Mosel, Weinberge, Marienburg
und Umgebung. Fernspr. Amt Bulay 142. Motorboot, Rudergelegenheit.
Station der Reichs- und Moseltalbahn.

Jagdschloss u. Forsthaus Platte 500 m
ü. d. M.

Restauration und Pension
Wiesbadens schönster Ausflugsort mit wundervollem Rundblick
auf Wiesbaden, Taunus und Rheinebene. Herrlichster Aufenthalt
für Erholungsbedürftige. Autobus ab Kaiser-Friedrich-Platz
2,30 u. 3,30 Uhr. Fernsprecher 2894

Konditorei und Café
FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten —
Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

SPEZIALGESCHÄFT

für modernen Damen - Haarschnitt
Dauerwellen in grösster Vollendung
Coiffeur ALEXANDER

Wilhelmstrasse 52
Hotel 4 Jahreszeiten
Telefon 4450

Verlangen Sie

den Besuch

unseren Generalvertreter zur Aufgabe von
Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 3690 oder 5704

Alleinverkauf
der
Herzschuhe

Angulus
der Schuh für
empfindliche Füße

Gratis - Nagel -
Schuhputzsaft

Goldschmidt
Langgasse 18

VILLEN Etagenhäuser
Geschäftshäuser

Vorteilhafte Gelegenheitskäufe

Schottenfels & Co.

Gegründet 1875 Fernsprecher 7224
Theaterkolonnade 29/31